

BE-GEIST-ERUNG

Keine Bange, geschätzte Leser:

Ich habe nicht die Absicht, die Rechtschreibung in Deutsch neu zu erfinden. Ich spiele nur- und durchaus ernsthaft mit einem Wort. Mit dem Wort „Begeisterung“. Denn da steckt der Wortteil „Geist“ drin und derselbe bedeutet für mich, einer Hülle, einer Idee, eines Vorhabens „Geist“ zu geben, eine Seele- und sie mit positivem Engagement und Überzeugung an jenen Ort zu heben, an dem man sie ursprünglich haben wollte.

Ich denke an die Begeisterung in Portugal während der Fussball-Europameisterschaft. Ich denke an die Begeisterung in Griechenland vor, während und nach den Olympischen Spielen.

Wo stehen wir da in unserer Schweiz? Natürlich ist die Enttäuschung nach der endgültig scheinenden Absage von Zürich zu olympischen Träumen und olympischen Ideen gross.

Aber ist sie endgültig?

Sogenannt „arme Länder“ – nimmt man das Bruttosozialprodukt als Maßstab - haben den Mut und trauen sich zu, hohe Aufgaben wie beispielsweise eine Olympiade zu organisieren. Sie haben ihre Aufgabe hervorragend gelöst. Sie haben beste Werbung- nicht nur in eigener Sache-gemacht.

Ich war mit drei Freunden an der EM in Portugal. Wir waren beeindruckt:

Das war organisatorisch, logistisch und vor allem emotional einfach gut.

Man hat den Eindruck erhalten, jeder Portugiese sei ein „Botschafter seines

Landes“, betreffe dies nun die Kioskfrau, den Taxifahrer, den Ticket-Verkäufer oder auch den Sicherheitspolizisten.

Ich bin überzeugt: Sowohl Portugal wie Griechenland werden verdientermassen in den nächsten Jahren die Wertschöpfungs - Ernte einfahren für das, was sie über Jahre gesät und gehegt haben.

Ist nun die Olympia- Türe für die Schweiz nach der Kapitulation von Zürich endgültig zugegangen?

Nein.

Eine kleine Chance werden wir noch erhalten. Denn im Jahr 2008 führt die Schweiz zusammen mit Österreich die Fussball EM durch.

Es ist möglich, dass die EM 2008 auch in der Schweizer Bevölkerung *Begeisterung* auslöst.

Dann müsste innert Monaten eine Abstimmung über künftige sportliche Grossanlässe (etwa eine Winterolympiade) in der Schweiz stattfinden. Denn ich bin überzeugt:

Die EM wird gut werden.

Und dann wäre - wenn auch nur für eine kurze Zeit - die Chance da, den Stimmbürger zu einer positiven Abstimmung für eine positive Sache zu bewegen.

Ich betone und wiederhole deshalb:

-Die Zeit würde drängen.

-Die EM müsste zum überdurchschnittlichen emotionalen Erfolg werden.

-In guten Köpfen und sogar in Schubladen von Schreibtischen müsste eine vernünftige und machbare Idee bereits „pfannenfertig“ vorliegen.

Wieso ist eine Mammut- Aufgabe wie eine Winter-Olympiade für die Schweiz erstrebenswert? Sie wäre eine emotionale Herausforderung für die Gesamtheit der schweizerischen Gesellschaft. Eigentlicher Prüfstein wären Planung und der Weg zum Ziel. Denn wir alle müssten uns gemeinsam überlegen:

-Wie präsentieren wir uns unseren Gästen aus aller Welt?

-Wie erklären wir unsere Identität, unsere Kultur, unsere Natur ?

-Wie unsere Vor- und Nachteile?

-Wie realisieren wir Machbares?

-Wie setzen wir uns durch gegen jene ewigen Nein- Sager und permanenten Verhinderer, deren einziges Argument lautet: „Es geht ohnehin nicht“

„Rösti-„ oder andere Gräben könnten und müssten überbrückt werden.

Unsere Fähigkeit, zu organisieren brauchen wir nicht zu verstecken.

Aber wir könnten sie beweisen.

Insbesondere müßten wir *Be-Geist-*Erung entfachen.

Ohne *Begeisterung* bleiben wir blass und grau und werden schliesslich vergessen. Ohne *Begeisterung* werden wir als gefühllose Geldmenschen durch eine Hintertüre in die Geschichte eingehen- und werden keine Spuren hinterlassen haben.

Tatsache ist:

Für Grossanlässe wie Olympische Spiele gibt es immer mehr Bewerbungen. Viele Völker und Staaten wollen ihre Tüchtigkeit und ihren Stellenwert in der Staatengemeinschaft beweisen, dies

obschon ihre finanziellen und strukturellen Voraussetzungen an sich bei Weitem nicht so gut sind wie die unsrigen.

Aber sie erkennen Chancen und wollen dieselben am Schopf packen.

Mag sein, dass die Welt nicht auf das wartet, was wir erkennen und entscheiden. Das müssen wir schon selbst. Und doch ist mir nicht ganz wohl bei dem letzten Gedanken. Denn die Welt wartet doch.

Sie wartet auf eine positive Schweiz.

Also: Packen wir an!

Beweisen wir !

Und dies mit *Be-Geist*-Erung!